

# Vom Besuch an einer geistlichen Tankstelle

**Hochtaunus.** Vier ereignisreiche Tage liegen hinter den rund 30 Jugendlichen aus den Dekanaten Bad Homburg und Usingen, die den Landeskirchentag in Wiesbaden besucht haben. „Lustig, laut und voll war's“, berichtet Miriam Müller aus Ober-Erlenbach und strahlt über das ganze Gesicht. Besonders die Aqua-Party nach dem Eröffnungsgottesdienst am vergangenen Donnerstag hatte es ihr angetan. Entsprechend kurz war dann auch die Nacht, die die Jugendlichen in einer Wiesbadener Schule mit Schlafack und Isomatte verbracht hatten.

Doch nach kurzer Nacht stimmte man sich am nächsten Morgen in den Wiesbadener Rhein-Main-Hallen beim „geistlichen Tagesbeginn“ auf das folgende Programm ein. Und auch da waren die Teenager aus dem Hochtaunuskreis von der Veranstaltung angetan. Die Mischung aus Spaß, Musik, Sport und religiösen Angeboten traf genau den Nerv der Jugendlichen.

Begleitet wurden die Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 20 Jahren von ihren Gemeindepfarrern, den Dekanatsjugendreferenten, Gemeindepädagogen und Mitarbeitern vom Evangelischen Jugendwerk (EJW). Berührungspunkte zur katholischen Kirche gab es keine. So war etwa die Katholische St. Bonifatius-Kirche mitten in der Stadt ein beliebter Treffpunkt für die Teilnehmer. Dort hatte das EJW Hessen eine so genannte „City Guten Tag Kirche“ eingerichtet.

Thorsten Mebus, vom EJW Bad Homburg, hatte extra für den Kirchentag einen Chor und eine Band zusammengestellt, wobei auch einige viel versprechende Talente aus Bad Homburg und Friedrichsdorf mitwirkten. Der Chor begeisterte mit fetzigen Liedern, die oft auf Jugendfreizeiten gesungen werden. Durch Solosängerin Frauke Schuster aus Seulberg sprang der Funke schnell über und sie riss mit



Dekanats-Jugendreferent Steffen Pohlmann (links) mit einer Gruppe der Jugendlichen aus den Dekanaten Homburg und Usingen, die den Landeskirchentag in Wiesbaden besuchten.

Foto: tz

ihrer rockigen Stimme die Zuhörer von ihren Stühlen.

So eine „City Guten Tag Kirche“ sei eine geistliche Tankstelle, betonte Jugendreferent Thorsten Mebus. Die Jugendlichen wären sehr engagiert und begeisterungsfähig. „Es sind viele Jugendliche da, die neugierig sind und von hier Glaube, Atmosphäre und Gemeinschaft mitnehmen“, sagte Mebus. Auch Patricia Raulf aus Bad Homburg freute sich über die vielen Angebote auf dem Jugendkirchentag. Ihrer Mei-

nung nach stehe nicht nur Spaß haben im Vordergrund. „Ich denke, der Kirchentag ist eine Einladung für jeden sich auf den Glauben einzulassen“, erklärte die 20-Jährige. Zu Hause sei es für die Jugendlichen ja nicht immer einfach zuzugeben, dass sie sich in der Kirche engagieren, räumte Dekanatsjugendreferent Steffen Pohlmann ein. „Hier erleben die Jugendlichen Gemeinschaft. Sie erfahren, dass man sich als Christ nicht einsam fühlen muss“, hob er die besondere Bedeu-

tung eines solchen Jugendkirchentages hervor.

Ein Höhepunkt für viele Jugendliche war sicherlich das Konzert mit den Musikern des Projektes „Zeichen der Zeit“, wie Patrick Nuo oder Paddy Kelly. „Meine Jugendlichen waren ganz heiß auf das Konzert“, erzählt der Usinger Dekanatsjugendreferent, Andreas Becker. Auch für ihn war der Jugendkirchentag ein Erlebnis: „Dieser Kirchentag zeigt, dass Kirche lebendig ist, und das finde ich gut.“ (aw)